



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

20 Jahre Universität - Gesamthochschule Paderborn

Blömeke, Sigrid

Paderborn, 1993

Bilddokumentation

urn:nbn:de:hbz:466:1-39078

Nur ein Jahr bestand die Paderborner Abteilung der Bielefelder „Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule“. Im Bereich des kaufmännischen Schulwesens hatte es lange Zeit keine den Ingenieurschulen vergleichbare Einrichtung für eine Weiterbildung nach der Lehre gegeben.

Mitte der 50er Jahre gewannen - „im Hinblick auf die immer komplizierter werdende Wirtschaftspraxis“ (Preitz, S. 9) - Überlegungen an Boden, diesen Umstand zu ändern. Innerhalb von nur zwei Jahren wurden 1962 und 1963 bundesweit neun „Höhere Wirtschaftsfachschulen“ (HWF) gegründet, eine der ersten in Bielefeld.

Bild: Westfälisches Volksblatt v. 9. Sept. und 2. Okt. 1970.

Zugangsvoraussetzung für den Besuch der HWF waren der erfolgreiche Besuch der Höheren Handelsschule sowie ein Jahr Fachpraxis bzw. die Mittlere Reife und eine Lehre. Als Schwerpunkte konnten im Hauptstudium Marketing, Personalwesen und Unternehmensführung gewählt werden. Am Ende stand der Abschluß als graduerter Betriebswirt.

Zum 1. August wurde die HWF in die neue Fachhochschule Südost-Westfalen eingegliedert. Die ersten 39 Studenten konnten ihr Studium erst beenden, als bereits die Gesamthochschule bestand und die HWF als Fach „Wirtschaft“ den Fachbereich 5 bildete.

Bild: Abschlußfeier des ersten Lehrgangs der Paderborner Abteilung der „Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule“ Bielefeld im September 1973 (links Dozent Norbert Bartels).

Die Studienmöglichkeiten in der Stadt Paderborn noch vergrößert

Ab sofort Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule / Schon 77 Studierende / Sechs Semester

Paderborn. (gevo). Das Studien- und Bildungsangebot in Paderborn hat eine Bereicherung und Ausweitung erfahren: Der Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW hat in Paderborn eine Außenstelle der Staatlichen Höheren Wirtschaftsfachschule Bielefeld errichtet, die am 1. Oktober dieses Jahres bereits mit 77 Studierenden dreizügig den Studienbetrieb aufnehmen wird. In zweieinhalb Jahren wird mit rund 500 Studierenden an dieser neuen Fachschule gerechnet.

Diese Mitteilung machten gestern vor der Presse Bürgermeister Herbert Schwiete und die Stadtdirektoren Sasse und Ferlings. Hervorgehoben wurde, daß der Landesregierung für diese Entscheidung Dank gebühre. Damit, so Stadtdirektor Sasse, sei der wachsenden Nachfrage nach Studienplätzen dieser Art Rechnung in Paderborn getragen worden.

Struktur-Verbesserung

Bürgermeister Schwiete meinte, daß diese Schule im Raume Paderborn nicht nur eine Ausbildungslücke für junge Menschen schließe, sondern zur Verbesserung der Infrastruktur und der Weiterentwicklung erheblich beitragen werde.

Der Paderborner Raum mit der Stadt als Entwicklungsschwerpunkt erfährt mit seiner neuen Einrichtung eine wesentliche Verbesserung. Die Fachschule soll später in den Fachschulbereich eingegliedert werden.

Die Staatliche Höhere Wirtschaftsfachschule bildet auf wissenschaftlicher Grundlage staatlich ge-

Bildungsstätte jede nur mögliche Unterstützung für räumliche Unterbringung und personelle Ausstattung entgegengebracht. Auch die Leistung

der Bielefelder Höheren Fachschule habe große Unterstützungsbereitschaft gezeigt.

In der Balhornstraße

Zweiter Stadtdirektor Ferlings teilte mit, daß die Fachschule in den bisherigen Räumen der Ingenieurschule in der Balhornstraße untergebracht wird. Ohne Werbung gab es 77 Anmeldungen, ein Dutzend Dozenten beginnt mit der Arbeit. Später, in etwa zweieinhalb Jahren, wird die Höhere Wirtschaftsfachschule in Paderborn rund 500 Studierende ha-

ben. Ein Neubau soll in der Nachbarschaft der Staatlichen Ingenieurschule am Südring gebaut werden.

Weitere Anmeldungen für das neue Semester ab 15. Februar sind im Sekretariat der neuen Bildungseinrichtung, Balhornstraße 22, ab Donnerstag dieser Woche möglich.

Wichtiger Baustein zur Gesamthochschule

Höhere Wirtschaftsfachschule mit einer Feierstunde im Rathaus eröffnet

Paderborn (S.-W.) Vertreter der Bezirksregierung Detmold, der heimischen Industrie, der Industrie- und Handelskammer, der Staatlichen Ingenieurschule, der kaufmännischen Schulen, Mitglieder aus Rat und Verwaltung und vor allem die Dozenten und Studenten der neuen Höheren Wirtschaftsfachschule wurden gestern von Bürgermeister Schwiete im Rathaus mit herzlichen Grüßen und Wünschen für einen guten Start und eine erfolgreiche Aufwärtsentwicklung begrüßt.

Oberschulrat Dr. Prein nahm die fröhlichen Gesichter der rund 80 jungen Kommilitonen zum Anlaß, ihnen Glück zu wünschen über diese neue Studienmöglichkeit, die im Zeichen der allenthalben herrschenden

konnte. — Wer die Kämpfe um die neuen Schultypen kenne, blendete Dr. Prein in einem kurzen Resümee zurück, der freute sich doppelt über jede Neugründung. Nordrhein-Westfalen habe als erstes Land die seit 1929 laufenden Bestrebungen nach

hier eine Schule vorfinden. Sie viel lernen, um später stien zu können, und daß Sie len in die vernünftige Führung Wirtschaftsbetriebes gewinne

Die Menschen dieses Raum trotz allen Fleißes vom Glück besonders begünstigt gewesen sei die Arbeitslosenquote zu lativ niedrig, aber es stünde viele Probleme an, vor allem sichtlich der Verbesserung d kehrrisere und des Freizeit

